



Klimabildung für benachteiligte Erwachsene

Zusammenfassung
des europäischen Berichts

März 2021



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union





Das Projekt Climate Box zielt darauf ab, das **Klimabewusstsein bei benachteiligten Personengruppen** zu stärken, indem es einfache, unterhaltsame und leicht verständliche Lernmaterialien bereitstellt. Um sicherzustellen, dass die Bildungsbedürfnisse der Zielgruppe durch die Projektangebote bestmöglich erfüllt werden, haben die Projektpartner mithilfe einer Kombination aus Desk-Research und Interviews mit Bildungs- und Sozialexperten recherchiert und analysiert.

Obwohl Klimawandel in allen Partnerländern als wichtiges Thema erkannt wird und **politische Maßnahmen** ergriffen werden, um die Wirtschaft anzupassen und das Verhalten der Bürger*innen so zu ändern, dass es weniger umweltschädlich ist, ist der Stand des Klimaschutzes in keinem Land auch nur annähernd zufriedenstellend, da die Maßnahmen zum Klimaschutz a) partiell und nicht systematisch und b) nicht ausreichend sind. **Zu den größten verbleibenden Herausforderungen gehören die weit verbreitete Nutzung fossiler Brennstoffe, der hohe persönliche Verbrauch, wachsende Abfallmengen und Luftverschmutzung.** Noch problematischer ist, dass es große Teile der Gesellschaft gibt, die eine Politik zum Schutz der Umwelt nicht ausreichend unterstützen.

Dennoch gibt es in allen Partnerländern einen **starken Konsens**, dass Klimathemen wichtig sind und angegangen werden sollten. Es gibt zahlreiche Aktivistengruppen, die regelmäßig Informationskampagnen organisieren, die oft im Fokus der Öffentlichkeit stehen und zunehmend auch bei politischen Entscheidungsträgern Gehör finden. Eine **Fülle von verfügbaren Informationsquellen** klärt die Öffentlichkeit über die Bedeutung von Klimathemen auf.

Allerdings führt die abstrakte Erkenntnis, dass Klima wichtig ist, bei der Mehrheit der Bürger*innen nicht unbedingt zu konkreten Handlungen. Es gibt auch bemerkenswerte Unterschiede zwischen den Gesellschaftsschichten – jüngere, besser gebildete und wohlhabendere Bevölkerungsgruppen zeigen ein viel höheres Maß an Umweltbewusstsein. Auf der anderen Seite haben ältere, weniger gebildete, ärmere Bevölkerungsgruppen andere Prioritäten, sei es die Sorge um alltägliche Dinge oder ein geringes Vertrauen in öffentliche Behörden.

Wirtschaftliche Faktoren beeinflussen nachweislich das Verhalten aller Bürger*innen, unabhängig von ihrer Bereitschaft, sich umweltfreundlich zu verhalten. Bei allen sozialen Gruppen werden am ehesten die Maßnahmen umgesetzt, die zu Kosteneinsparungen führen; die Menschen müssen nicht erst von ihren Vorteilen überzeugt werden, da sie unmittelbar auf der Hand liegen..

Bildung wird als wichtiger Teil der Lösung erkannt, da ein Umdenken stattfinden muss, wenn die ehrgeizigen Ziele der politischen Strategien jemals erreicht werden sollen. Die Partnerländer haben ihre Strategien angepasst, um diese Themen in die bestehenden Lehrpläne aufnehmen. In vielen Fällen **fehlen jedoch Bildungsstandards oder sind unvollständig**, was zu einer Vielzahl von Angeboten mit



unterschiedlicher und manchmal fragwürdiger Qualität führt. Hochschuleinrichtungen bieten eine gute Auswahl an qualitativ hochwertigen Kursen zu Klimathemen an, aber ihre Zielgruppe ist auf Personen beschränkt, die bereits über ein großes Fachwissen verfügen.

Die **allgemeine Öffentlichkeit** hat im Gegensatz zu Schüler*innen und Student*innen relativ **wenige Bildungsressourcen** zur Verfügung. Das heißt nicht, dass die Informationsressourcen unzureichend sind, aber strukturierte Kurse, die einer klaren Methodik und Lehrplänen folgen, fehlen im Bereich der Erwachsenenbildung weitgehend. Das betrifft auch die wahrscheinlichsten Nutzergruppen der Climate Box – Erwachsene, insbesondere sozioökonomisch benachteiligte, die in Programme des lebenslangen Lernens oder in berufliche Weiterbildungsangebote eingebunden sind.

In den Partnerländer herrscht Konsens darüber, dass **benachteiligte Erwachsene häufig sehr beschäftigt mit Angelegenheiten sind, mit denen sie in ihrem täglichen Leben konfrontiert sind**, und bestenfalls ein allgemeines Verständnis dafür haben, dass der Erhalt des Klimas ein wichtiges Thema ist. Sie sollten dafür sensibilisiert werden, dass sie etwas bewirken können, dass das Thema nicht außerhalb ihres Handlungsspielraums liegt. Die Fokussierung auf **einfache, kostengünstige Maßnahmen** und deren unmittelbaren, greifbaren **Nutzen** kann ein effektiver Weg sein, um den Herausforderungen eines etablierten Weltbildes entgegenzuwirken und Vorurteile abzubauen.

Um die Bereitstellung von Bildungsangeboten für benachteiligte Erwachsene zu erleichtern, haben die Partner die relevantesten **Themen**, die für sie von Interesse sein können, eine Reihe von **Methoden**, die in der Erwachsenenbildung, insbesondere in einer Online-Umgebung, wirksam sind, Beispiele für **persönliches Verhalten**, das Wirkung zeigen kann, sowie eine Sammlung von bereits verfügbaren hochwertigen **Bildungsressourcen** zusammengestellt. Diese sind im Transnationalen Bericht für alle Partnerländer zu finden. Dieser kann von der Climate Box Webseite heruntergeladen werden.

<https://climatebox.bupnet.eu>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



